20. JAHRBUCH DES MUSEAL-VEREINES WELS 1975/76

GEWIDMET
DER STADT WELS
ZUM JUBILÄUM
776 – 1976

AUTORENVERZEICHNIS

Walter Aspernig, Dr. phil., Gymnasialprofessor und Lehrbeauftragter an der Pädagogischen Akademie der Diözese Linz, 4600 Wels, Bundesrealgymnasium, Brucknerstraße 16

Johann Grausgruber, Dr. theol., Stadtpfarrer zu St. Josef, 4600 Wels, Haidlweg 58

Herta Hageneder, Dr. phil., OÖ. Landesarchiv, 4020 Linz, Anzengruberstraße 19

Kurt Holter, Prof. Dr. phil., wissenschaftlicher Konsulent der oö. Landesregierung, ehrenamtlicher Konservator des Bundesdenkmalamtes, Mitglied des Österr. Archäolog. Institutes, Hon.-Prof. an der Universität Salzburg, 4600 Wels, Maria-Theresia-Straße 3

Günter K. Kallinger, abs. phil., Archivleiter, Stadtarchiv Wels, Stadtplatz 55

Rudolf Moser, Hauptschuldirektor, 4623 Gunskirchen, Welser Straße 18

Gerhard Pfitzner, Mag. phil., Gymnasialprofessor, 4600 Wels, Bundesrealgymnasium, Brucknerstraße 16

Wilhelm L. Rieß, Dr. phil., Museumsdirektor, 4600 Wels, Polheimerstraße 17

Mag. pharm. Hugo Stain (1854–1943)

Gerhard Winkler, Dr. phil., Gymnasialprofessor und Lehrbeauftragter an der Pädagogischen Akademie der Diözese Linz, Staatsbibliothekar, Bundesstaatliche Studienbibliothek, 4020 Linz, Schillerplatz 2

Heribert Zimmermann, Mag. rer. nat., Gymnasialprofessor, 4600 Wels, Bundesrealgymnasium, Brucknerstraße 16

Rudolf Zinnhobler, Universitätsprofessor, Dr., Dekan der theologischen Fakultät der Universität Linz, 4020 Linz, Harrachstraße 7

Für die Gewährung namhafter Subventionen für den Druck hat der Musealverein dem Land Oberösterreich und der Stadtgemeinde Wels zu danken.

Die Abbildungen wurden von den Verfassern beigestellt,
Taf. VII nach einem Klischee des OÖ. Landesmuseums Linz angefertigt.

Für den Inhalt der einzelnen Beiträge sind die Verfasser verantwortlich.

Gesamtherstellung: Druck- und Verlagsanstalt Welsermühl, Wels
Im Kommissionsverlag bei Verlag Welsermühl, Wels
Schriftleitung: Prof. Dr. Kurt Holter

INHALTSVERZEICHNIS

Vereinsbericht 3

Walter Aspernig: Dr. Aubert Salzmann † 5

Wilhelm L. Riess: Museen, Galerie und Archiv der Stadt Wels 7

Günter K. Kalliauer: Stadtarchiv 1973–1975 14

Gerhard Winkler: Zum Reiterstandbild eines römischen Kaisers im antiken Wels 17

Kurt Holter: Beiträge zur Geschichte von Wels im Mittelalter: Von den Karolingern zu den Babenbergern 25

Herta Hageneder: Albero von Polheim. Der „erste Landrichter in Österreich ob der Enns" 59

Rudolf Zinnhobler: Materialien zur Geschichte der Welser Stadtpfarrer bis 1560 81

Walter Aspernig: Quellen und Erläuterungen zur Geschichte von Wels 3. Teil (1376–1390) 103

Walter Aspernig: Der Besitz des Klosters Schlierbach in und um Wels. Ein Beitrag zur historischen Topographie des Bezirkes Wels 118

Rudolf Moser: Werkstätten bemalter Bauernmöbel im Umkreis von Wels. II. Die Werkstätte „Tischler in Moos" in Moos 2, KG und OG Offenhausen 133

Hugo Stain: Erinnerungen eines alten Pharmazeuten 165

Johann Grausgruber: Vom Kapuzinerkloster zur Pfarre St. Josef. Ein Beitrag zur Geschichte der Vorstadtpfarre Wels 175

Johann Grausgruber: Kapellen, Kreuze und Bildstöcke im Pfarrgebiet Wels-St. Josef 201

Gerhard Pfitzner: Zweijahresbericht: Welser Studienkreis für Biologie und Umwelt, 1974/1975 207

Heribert Zimmermann: Ein kleines Refugium der Flora und Fauna der Welser Heide bei Wirt am Berg 223

VERZEICHNIS DER ABBILDUNGSTAFELN:

Zu: Winkler, Reiterstandbild:

Taf. I, Abb. 1: Zeitgenössische Zeichnung des 1756 im Schotter der Traun gefundenen Pferderumpfes ..... nach S. 24

Abb. 2: Standbild des Kaisers Marc Aurel in Rom. Stich nach einer Zeichnung v. Marco Dente, gen. da Ravenna (gest. 1527)

Abb. 3: Standbild des Kaisers Marc Aurel in Rom

Taf. II, Abb. 4: Rechter Hinterhuf des Pferdes, gefunden vor 1923
Abb. 5: Linkes Bein des Reiters, gefunden 1949
Abb. 6: Vergoldeter Pferdekopf, gefunden 1769 im Schotter der Wertach bei Augsburg . . . . . vor S. 25

Zu: Moser, Werkstätten bemalter Bauernmöbel II:

Taf. III, Abb. 1: Tischlerhaus in Moos 2, OG Offenhausen . . . . . nach S. 144
Abb. 2: Deckenstuck 1798 in der „Hohen Stube"
Abb. 3: Mostpresse von Johann Zeilinger, 1853
Abb. 4: Mostpresse des Tischlers J. Kranzlmühlner
Taf. IV, Abb. 5: Intarsientür der „Hohen Stube"
Abb. 6: Türaufsatz „Adam und Eva"
Abb. 7: Wandkastl beim Schmalwieser, Pennewang
Abb. 8: Wandkastl in der „Hohen Stube"
Taf. V, Abb. 9: Zweitüriger Schrank, vermutlich Joseph Edter
Abb. 10: Zweitüriger Schrank, Georg Praitwiser (Nr. 14)
Abb. 11: Zweitüriger Schrank 1837, Johann Kranzlmüller (Nr. 40)
Abb. 12: Eintüriger Schrank 1844, Johann Kranzlmüller (Nr. 46)
Taf. VI, Abb. 13: Eintüriger Schrank 1798, Georg Praitwiser (Nr. 3)
Taf. VII, Abb. 14: Herz-Jesu-Kasten 1856, Johann Kranzlmüller (Nr. 52)
Taf. VIII, Abb. 15: Schrank 1805, Georg Praitwiser, „S. maria licht mess" (Nr. 13)
Abb. 16: Schrank 1804, Georg Praitwiser, „Maria Theresia" (Nr. 9)
Abb. 17: Zweitüriger Schrank 1837, Johann Kranzlmüller, „Hl. Katharina" (Nr. 40), Detail von Abb. 11
Abb. 18: Eintüriger Schrank 1844, Johann Kranzlmüller, „Maria Landshut" (Nr. 46), Detail von Abb. 12
Taf. IX, Abb. 19: Schrank 1805, Georg Praitwiser, Türke mit Blumensträußchen (Nr. 12)
Abb. 20: Schrank 1802, Georg Praitwiser, Ehemann mit Spruchband (Nr. 8)
Abb. 21: Schrank 1812, Georg Praitwiser, weibliche Trachtenfigur (Nr. 20)
Abb. 22: Schrank o. J., Georg Praitwiser, weibliche Trachtenfigur (Nr. 18)
Taf. X, Abb. 23: Truhe 1789, Georg Praitwiser (Nr. 21)
Abb. 24: Truhe, undatiert, Georg Praitwiser (Nr. 33)
Abb. 25: Truhe 1840, Johann Kranzlmüller (Nr. 55)
Taf. XI, Abb. 26: Truhe, undatiert, Georg Praitwiser (Nr. 31)
Abb. 27: Truhe aus protestantischem Haus, undatiert (Nr. 36)
Abb. 28: Truhe 1862, Johann Kranzlmüller (Nr. 68)
Taf. XII, Abb. 29: Schrank, undatiert, Georg Praitwiser (Nr. 16), Detail
Abb. 30: Schrank 1804, Georg Praitwiser (Nr. 9), Detail
Abb. 31: Schrank 1802, Georg Praitwiser (Nr. 8), Detail
Abb. 32: Schrank 1799, Georg Praitwiser (Nr. 5), Detail . . . . vor S. 145

Zu: Grausgruber, Vorstadtpfarre:

Taf. XIII, Abb. 1: Die Vorstadtpfarrkirche vor dem Ersten Weltkrieg . . nach S. 192
Abb. 2: Wels-Pernau, Pfarrkirche St. Josef
Taf. XIV, Abb. 3: Johann Paul Wöß, 1785–1791
Abb. 4: Dr. Johann Bapt. Andlinger, 1910–1919
Abb. 5: Johann Nep. Ozelsberger, 1825–1874
Abb. 6: Johann Bapt. Edtbauer, 1886–1909
Taf. XV, Abb. 7: Josef Zierer, 1919–1930
Abb. 8: Johann Lang, 1942–1951
Abb. 9: Johann Nep. Weilhartner, 1931–1942
Abb. 10: Alois Raster, 1952–1967
Taf. XVI, Abb. 11: Grundmappe der Vorstadtpfarre, 1827 . . . . . vor S. 193

WILHELM L. RIESS

MUSEEN, GALERIE UND ARCHIV DER STADT WELS, 1974 UND 1975

Dienststelle Museums- und Archivverwaltung 1974

Leiter: Museumsdirektor Wiss. OAss. Dr. Wilhelm Rieß

Anzahl der Bediensteten:

8 Bedienstete:
- 1 Dienststellenleiter (Sachbearbeiter)
- 3 Sachbearbeiter:
  - Kontr. Peter Mayr (Restaurierwerkstätte)
  - VAng. Helga Födisch (Restaurierwerkstätte)
  - Mag. phil. Margarete Prummer (Archiv)
- 1 Schreibkraft
- 3 Vertragsarbeiter

Anzahl der Geschäftsfälle:

Im Jahr 1974 wurden in der Dienststelle Museums- und Archivverwaltung (Aufgabengruppe Museum und Archiv) 953 (1172) Geschäftsfälle bearbeitet.

Ab 1. Jänner 1974 waren sämtliche Museen (Stadtmuseum, Burgmuseum und Galerie der Stadt Wels) wegen Umbauarbeiten und Neugestaltung für die 1200-Jahr-Feier 1976 geschlossen.

Auch in der Galerie der Stadt Wels konnten wegen der Umbauarbeiten und der Neugestaltung der Sammlungen anläßlich der 1200-Jahr-Feier im Jahre 1976 im Jahr 1974 keine Ausstellungen durchgeführt werden.

Museumsbibliothek:

In der Museumsbibliothek sind 607 (280) Neuzugänge zu verzeichnen.

Sammlungsbestände:

Es liegt eine Vermehrung um insgesamt 45 (37) Gegenstände vor.

Umgestaltung des Stadtmuseums und Galerieeinbau:

Für die 1200-Jahr-Feier 1976 wurde eine Umgestaltung des Stadtmuseums sowie der Einbau einer Galerie in den Räumen des ehemaligen Archives im Amtsgebäude III mit einem Kostenaufwand von Schilling 418 112,48 begonnen.

Die Restaurierwerkstätte mit Fotolabor konnte noch im Jahre 1974 fertiggestellt werden. Kostenaufwand: Schilling 429 311,64.

Restaurierarbeiten:

Im Zeitraum September bis Dezember 1974 wurden in der neuen Restaurierwerkstätte von der Bildhauerin Helga Födisch 52 Keramiken aus dem Altbestand der Sammlung Ur- und Frühgeschichte des Stadtmuseums restauriert.

Fotolabor:

Für das Fotolabor wurde eine Kamera mit Zubehör angekauft. Es wurde bereits mit der Fotodokumentation der restaurierten Exponate begonnen.

Grabungen:

Im November 1974 wurde durch einen Magistratsbediensteten die Beobachtung eines archäologischen Fundes auf seinem Grundstück in Wels, Albert-Schweitzer-Straße, getätigt.

Die Dienststelle Museums- und Archivverwaltung wurde verständigt und hielt unverzüglich Nachschau. Telefonisch verständigt wurden der Landeskonservator für Oberösterreich und das Bundesdenkmalamt in Wien, Abteilung Bodendenkmalpflege. Gleichzeitig wurde Herr Dr. Hanns Ubl (Bundesdenkmalamt Wien) informiert, welcher sich sofort nach Wels begab und mit Bediensteten der Dienststelle Museums- und Archivverwaltung die Fundstelle besichtigte.

Bodenfunde:

1 Bronzearmreif mit Schlangenkopfenden
1 Bronzearmreif mit Knopfenden (beide stammen vom Skelett der Bestattung I)
1 gelochtes Bronzeblättchen (vermutlich Münze)
2 Gürtelbeschläge aus Bronze
1 Henkeltöpfchen grautonig mit Einglättdekor
2 Henkellose Töpfchen
4 Stück Perlen, davon 2 aus weißer Keramik und 2 aus Glas.

In der Füllung der Gräber befanden sich verschiedentliche Bruchstücke römerzeitlicher Keramik, darunter eine Deckelknuppe und ein Bruchstück einer ausgeglühten Terra sigillata-Bilderschüssel.

Aufgrund der Funde konnten die Gräber auf spätes 4. und frühes 5. Jahrhundert datiert werden. Gerade dieser Zeitraum weist in der Welser Archäologie große Lücken auf.

Das Grundstück ist Eigentum der LAWOG (Wohn- und Siedlungsgenossenschaft). Da einerseits auf diesem Areal noch weitere Funde mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit zu erwarten sind, da deren Zerstörung durch Baumaßnahmen droht, wurde dringlich um Entsendung von Herrn Dr. Hanns Ubl zwecks Grabungsleitung gebeten.

Die Vermessungsergebnisse bzw. weitere Wahrnehmungen auf der Fundstelle werden dem Landeskonservator für Oberösterreich bzw. dem Bundesdenkmalamt in Wien ehestens übermittelt.

Ortsbildpflege:

Eigentümer	Objekt	Subvention durch die Stadt Wels
Rudolf Maschik	Traungasse 2	S 20 746,—
Ferdinand Roth	Stadtplatz 24	S 33 125,—
Franziska Frühwirth	Stadtplatz 50	S 10 000,—
Theresia Schmatz (Naturalsubvention)	Schmidtgasse 25	S 35 000,—
Theresia Schmatz	Schmidtgasse 25	S 13 850,—
Rudolf Unterholzner	Stadtplatz 36	S 35 540,—
Josefine Schierl	Stadtplatz 17	S 29 100,—
Dir. Josef Wimmer	Stadtplatz 30	S 4 511,—
Rudolf Reiter	Stadtplatz 62/63	S 11 700,—
Friedrich Aichinger	Stadtplatz 25	S 10 200,—
Manfred Nareyka	Schmidtgasse 9	S 4 800,—
Anna Berger	Altstadt 13	S 9 300,—
	Summe	S 217 872,—

Veröffentlichungen der Dienststelle Museums- und Archivverwaltung Dr. Wilhelm Rieß:

19. Jahrbuch des Musealvereines Wels 1973/74:

Museums-, Galerie und Archivberichte S. 9
Der Most — Geschichte und Geräte S. 55

Oberösterreichische Heimatblätter Jg. 28/1974:

Die Ustrina des westlichen römischen Gräberfeldes von Ovilava S. 154

Veröffentlichungen in der Welser Zeitung „Wels von 1918 bis 1938":

„Beginn der Republik"	Nr. 10 vom 7. 3. 1974
„Die Parteiprogramme 1918"	Nr. 11 vom 14. 3. 1974
„Von Hamstern und Schleichhandel"	Nr. 13 vom 28. 3. 1974
„Von der Gefahr, im Mühlbach Wäsche zu schwemmen"	Nr. 14 vom 4. 4. 1974
„Landtags- und Gemeindevertretungswahlen 1919"	Nr. 15 vom 11. 4. 1974
„Der Nationalsozialistische Verein in Wels"	Nr. 16 vom 18. 4. 1974
„Wer will unter die Soldaten ..."	Nr. 17 vom 25. 4. 1974
„Wels erhält ein Realgymnasium"	Nr. 18 vom 2. 5. 1974
„Museum und Volksbildung"	Nr. 19 vom 9. 5. 1974
„Eine Trauerkundgebung für das Deutsche Reich"	Nr. 20 vom 16. 5. 1974
„Welser Verkehrsprobleme 1923"	Nr. 21 vom 23. 5. 1974
„Reklame der früheren Zwanzigerjahre"	Nr. 22 vom 30. 5. 1974
„Welser Gemeindevertretungswahlen 1924"	Nr. 23 vom 6. 6. 1974
„Eine schwierige Bürgermeisterwahl"	Nr. 24 vom 13. 6. 1974
„Maifeierlichkeiten 1923"	Nr. 25 vom 20. 6. 1974
„Das erste Volksfest nach dem Krieg"	Nr. 26 vom 27. 6. 1974
„Die Wahlvereinigung in Wels"	Nr. 27 vom 4. 7. 1974

„Die Welser Turnvereine im Jahre 1926"	Nr. 28 vom 11. 7. 1974
„Das erste Fußballturnier in Wels"	Nr. 29 vom 18. 7. 1974
„Volksfestsplitter"	Nr. 30 vom 25. 7. 1974
„Der erste Autobus-Linienverkehr"	Nr. 31 vom 1. 8. 1974
„Ein Mädchenrealgymnasium für Wels"	Nr. 32 vom 8. 8. 1974
„Ein Vierteljahrhundert Welser Krankenhaus"	Nr. 33 vom 15. 8. 1974
„Ein Orkan über Wels"	Nr. 34 vom 22. 8. 1974
„100 Jahre Stadttheater Wels"	Nr. 35 vom 29. 8. 1974
„Ein neues Gaswerk für Wels"	Nr. 36 vom 5. 9. 1974
„1930: 40 Jahre Kommunalhandelsschule"	Nr. 37 vom 12. 9. 1974
„Der Gauparteitag der Nationalsozialisten in Wels"	Nr. 39 vom 26. 9. 1974
„Der Verein ‚Nächstenhilfe' in Wels"	Nr. 40 vom 3. 10. 1974
„Das Welser Arbeitsdienstlager"	Nr. 41 vom 10. 10. 1974
„Wels nach der Februarrevolte 1934"	Nr. 43 vom 24. 10. 1974
„Die Heimatwehr des Stadtgaues Wels in den Febertagen 1934"	Nr. 44 vom 31. 10. 1974
„Trauerkundgebungen nach dem Juliputsch 1934"	Nr. 45 vom 7. 11. 1974
„Die Selbstauflösung der illegalen NSDAP in Oberösterreich"	Nr. 46 vom 14. 11. 1974
„Wintermanöver 1936"	Nr. 47 vom 21. 11. 1974
„Eine Fliegerkatastrophe über Wels"	Nr. 48 vom 28. 11. 1974
„Frühjahrsparade 1937 in Wels"	Nr. 49 vom 5. 12. 1974
„Eine Luftschutzübung in Wels"	Nr. 50 vom 12. 12. 1974
„Schulter an Schulter"	Nr. 51 vom 19. 12. 1974

Archiv der Stadt Wels:

Im Jahre 1974 wurde im OÖ. Landesarchiv in Linz, Anzengruberstraße 19, die Neuordnung des Stadtarchives unter der Leitung von Herrn Prof. Georg Grüll fortgesetzt und im Oktober dieses Jahres auch abgeschlossen (s. den Bericht S. 14).

Die Registratur der Stadt Wels, deren Bestände den Zeitraum ab 1851 bis zum Jahre 1955 umfassen, wird im Februar 1975 mitsamt dem Stadtarchiv in die neuen Archivräume im Hause Wels, Stadtplatz 55, zurücktransportiert werden und dort sukzessive einer Neuordnung zugeführt werden. Die Registraturbestände wurden im OÖ. Landesarchiv nach Akten untersucht, die zeitlich dem Stadtarchiv zuzuordnen sind, und anschließend in Archivschubern verpackt.

Die Neuordnung des Stadtarchives wurde in ständigem Einvernehmen mit VAng. Günter Kalliauer, der durchschnittlich einen Halbtag pro Woche daran mitarbeitete, durchgeführt.

Beträchtlichen Zeitaufwand erforderten die Vorarbeiten zur Inventarisierung der Museums- und Archivbibliothek. Für wissenschaftliche Arbeiten ist die Erstellung eines Autoren- und eines Schlagwortkataloges unerläßlich geworden. Diese Arbeiten sind um so dringlicher, als die räumliche Trennung von Museum und Archiv auch eine solche der Bibliotheksbestände erforderlich macht.

Die Gesamtkosten für die Adaptierungsarbeiten im Jahre 1974 beliefen sich auf S 466 660,66.

Dienststelle Museums- und Archivverwaltung 1975

Leiter: Museumsdirektor Wiss. OAss. Dr. Wilhelm Rieß

Anzahl der Bediensteten:

10 Bedienstete:
- 1 Dienststellenleiter (Sachbearbeiter)
- 5 Sachbearbeiter:
  (OKontr. Wolfram Tuschner — Museum; Kontr. Peter Mayr — Restaurierwerkstätte, verstorben am 25. 3. 1975; VAng. Helga Födisch — Restaurierwerkstätte; VAng. Peter Oman — Archiv; Mag. phil. Margarete Prummer — Archiv)
- 1 Schreibkraft
- 3 Vertragsarbeiter

Arbeitsanfall: 1066 (935) Geschäftsfälle.

Für die Umbauarbeiten von Museum und Galerie wurden im Berichtsjahr S 2 510 718,39 aufgewendet.

Mit der wissenschaftlichen Gestaltung der Aufstellung konnte erst am 7. Jänner 1976 begonnen werden. Das abgelaufene Berichtsjahr wurde zur Erfassung der Ausstellungsgegenstände verwendet.

Galerie der Stadt Wels

Die Bau- und Einrichtungsarbeiten für die neue Galerie im Erdgeschoß des Amtsgebäudes III sind bis auf kleine Elektroarbeiten abgeschlossen. Die ehemalige Galerie im Dachgeschoß des Amtsgebäudes III soll als Studiensammlung Verwendung finden.

Bibliothek

In der Bibliothek sind 607 (557) Neuzugänge zu verzeichnen.

Restaurierwerkstätte

In der Restaurierwerkstätte wurden im abgelaufenen Berichtsjahr Gegenstände der Gruppen Keramik, Metall und Glas bearbeitet:

Keramik: 28 Gegenstände: Urnen, Gefäße, Vorratsgefäße, Terra Sigillata, rätische und La-Tène-Zeit-Gefäße.

Metall: Bearbeitet wurden weitgehend und vorwiegend Bronze- und Eisengegenstände.

Bronze: 69 Gegenstände: Messer, Nadeln, Armreifen, Fibeln, Statuetten, Gefäße, Lanzen- und Pfeilspitzen.
Die Gegenstände wurden ausschließlich mechanisch bearbeitet, zum Teil ergänzt und mit einem konservierenden Überzug versehen.

Eisen: 71 Gegenstände: Tauschierte Beschläge, Nägel, Lanzenspitzen, Speerspitzen, Schlüssel, Äxte, Messer, Griffel.
Die Eisengegenstände wurden zum Großteil auf elektrolytischem Weg entrostet, teilweise ergänzt und mit einer konservierenden Schutzschicht überzogen.

Glas: 27 Gegenstände: Libationsgefäße, Flaschen, Fläschchen, Vasen und Gefäßbruchstücke.
Die Glasgegenstände wurden gereinigt, geklebt und zum Teil ergänzt.

Helga Födisch absolvierte im Jahr 1975 in den Restaurierwerkstätten des Naturhistorischen Museum Wien zwei Kurse zur Vervollkommnung ihrer theoretischen Kenntnisse im Fach der Metall- und Glasrestaurierung:

2.–13. 6. 1975 Metallrestaurierung
4.–14. 11. 1975 Glasrestaurierung.

Grabungen

In Zusammenarbeit mit dem Bundesdenkmalamt wurde am 17. September 1975 auf dem Baugelände der Wohnbaugesellschaft NORICUM Ecke Eisenhowerstraße-Bahnhofstraße eine Versuchsgrabung durchgeführt. Zu diesem Zweck wurden Erdaushebarbeiten in Form von ca. 2,5–3 m vorgenommen. Zwar konnten mehrere Terra Sigillata-Bruchstücke sowie auch rätische Grauware geborgen werden, jedoch schien die Anzahl und die Qualität der Funde als nicht ausreichend für die Durchführung einer planmäßigen Grabung.

Ortsbildpflege

Eigentümer	Objekt	Subvention durch die Stadt Wels
Dipl.-Ing. Roland Drack	Schwimmschulgasse 3	S 10 920,—
Dipl.-Ing. Walter Dusl	Stadtplatz 56	S 16 100,—
Theresia Schmatz	Schmidtgasse 25	S 33 200,—
Welser Textilfabrik Iglu & Neuditschka	Traungasse 3, 5, 7	S 43 890,—
Aloisia Hauser	Hafergasse 10	S 2 370,—
Julia Grubauer und Elisabeth Feichtinger	Stadtplatz 18	S 24 290,—
Gregor Lepka	Stadtplatz 60	S 12 270,—
Reinhold Preissler (Nachsubvention)	Stadtplatz 58	S 210,—
Franziska Frühwirth (Nachsubvention)	Stadtplatz 50	S 1 543,—
Alois Doppelbauer	Stadtplatz 16	S 61 793,—
Ferdinand Roth (Nachsubvention)	Stadtplatz 24	S 13 884,—
	Summe	S 220 470,—

Veröffentlichungen von Dr. Wilhelm Rieß:

Welser Zeitung „Wels von 1918 bis 1938“:

„Österreichs erste Tank-Motorspritze in Wels“	Nr. 1 vom 2. 1. 1975
„Eine Zigeuner-Fehde vor dem Welser Gericht“	Nr. 2 vom 9. 1. 1975
„NS-Kundgebung am 24. Februar 1938“	Nr. 3 vom 16. 1. 1975
„Der Aufruf des Frontführers“	Nr. 4 vom 23. 1. 1975
„Adolf Hitler in Wels“	Nr. 5 vom 30. 1. 1975
„10. April 1938 — Wahlsonntag“	Nr. 6 vom 6. 2. 1975

„Oberösterreich“, Kulturzeitschrift, 25. Jahrg. 4/1975:

„Der Welser Stadtplatz“

Gemeinsam mit Sepp Käfer:

„Wels — Porträt der Stadt und des Bezirkes", OÖ. Landesverlag, Linz 1975

Jahresbericht: „Museen und Archiv der Stadt Wels" in: Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines Linz, Jahrgang 1975

Vorträge Dr. Wilhelm Rieß

21. 5. 1975 Wels zur Römerzeit (Knabenhauptschule 2, Wels-Pernau)
22. 5. 1975 Wels zur Römerzeit (Knabenhauptschule 2, Wels-Pernau)
23. 8. 1975 Kelten und Römer in Oberösterreich (Jahrestagung der „Gesellschaft für Vor- und Frühgeschichte" in Passau)
16. 10. 1975 Vorgeschichte und Römerzeit im Bezirk Wels (Volkshochschule der Stadt Wels)

Archiv der Stadt Wels:

Archivordnung: Die Ordnungsarbeiten für die Bereiche nach dem Jahr 1850 auf der Grundlage der seinerzeit gültigen Registraturordnung wurden fortgesetzt.

Registratur: Aus dem laufenden Verwaltungsbereich wurden ausgeschiedene Aktenbestände ins Archiv übernommen.

Neueinrichtung: Die Einrichtung der neuen Räume des Stadtarchivs im 1. Stock des Hauses Wels, Stadtplatz 55, wurde im Berichtszeitraum vorgenommen. Die Installation platzsparender Mobilregalanlagen konnte schon im Jänner 1975 abgeschlossen werden.

Dies ermöglichte bereits im Februar 1975 den Rücktransport der geordneten Bestände des Stadtarchives und der geordneten Bestände der Registratur aus Linz. Transport und Einlagerung konnten innerhalb von 3 Tagen bewältigt werden.

Raumzuwachs: Im Laufe des Jahres 1975 wurden dem Stadtarchiv im Haus Stadtplatz 55 zwei leerstehende Wohnungen mit einer Gesamtfläche von 200 m² angeboten, die nach Maßgabe der finanziellen Mittel künftig als Depotraum Verwendung finden können.

Das Raumproblem ist um so dringlicher, als die im Rathaus, im ehemaligen Minoritenkloster und im Amtsgebäude II befindlichen Registraturen beinahe voll ausgelastet sind und dort nur noch Bestände geringeren Umfangs eingelagert werden können.

Archivtätigkeit: Erstellung von Inventar-Katalogen für die geordneten Archivalien sowie von 3 Bänden Stichwortverzeichnissen.

Mit der Sichtung der Registratur im Amtsgebäude II nach Archivalien aus der Zeit vor 1850 wurde begonnen.

Die Ordnungsarbeiten an den Registraturbeständen im Stadtarchiv konnten aus zeitlichen und personalmäßigen Mängeln nur ansatzweise begonnen

werden. Die bereits im Jahre 1974 begonnenen Inventarisierungsarbeiten an der Museums- und Archivbibliothek wurden im beschränkten Umfang fortgesetzt. Die Kompliziertheit der Sachlage (Erarbeitung eines Autoren- und Schlagwortverzeichnisses, Notwendigkeit der räumlichen Trennung) wird den Abschluß dieser Arbeiten frühestens gegen 1980 ermöglichen.

Ferialpraktikanten: In der Zeit vom 4. August bis 19. September 1975 wurden vom Ferialpraktikanten cand. phil. Herbert Schwarz Regesten der Ratsprotokolle aus den Jahren 1786 bis 1802 erstellt.

Mit 1. Jänner 1976 wurde die bisherige Dienststelle Museums- und Archivverwaltung in 2 Dienststellen aufgeteilt:

a) Dienststelle Stadtarchiv
   Leiter: Günter Kalliauer

b) Dienststelle Stadtmuseum
   Leiter: Museumsdirektor Wiss. OAss. Dr. Wilhelm Rieß

GÜNTER K. KALLIAUER

STADTARCHIV 1973–1975

Noch vor dem Berichtszeitraum der Jahre 1974 und 1975, nämlich im Herbst 1973, wurde im OÖ. Landesarchiv Linz, Anzengruberstraße 19, mit der grundlegenden Neuordnung der Archivalien des als überaus reichhaltig bekannten Stadtarchives Wels begonnen. Diese Neuordnung, die vorher schon mehrmals begonnen, aber nie zu Ende geführt worden war, sollte ein wesentlicher Beitrag der Stadt Wels im Rahmen der 1200-Jahr-Feier im Jahre 1976 sein. Interessanterweise ist die letzte grundlegende Neuordnung Ende 1576, also vor genau 400 Jahren erfolgt, als die Stadt Wels die rechtlichen Grundlagen für die Bestätigung der Stadtprivilegien sammelte und neu aufzeichnete (nach StA. Wels, HS. Nr. 13, „Registratur der Freiheiten der Stadt", Eintragung vom 20. November 1576).

An dieser Stelle ist der Initiative des Musealvereines Wels sehr zu danken, der die Bereitschaft des Landesarchives, diese umfangreichen Arbeiten überhaupt anzugehen, erkundete und die ersten Kontakte herstellte.